

Fußball-Ober- und Verbandsliga

Kein Verstecken mehr in Lustnau

Beim TV Derendingen bieten sich jüngere Spielerinnen teilweise selbst an. Beim TSV Lustnau pausiert Joy Strähle, die Führungsspielerin und Spielmacherin der vergangenen Jahre.

05.09.2019

Von Tobias Zug



Stephanie Tweer verließ den TV Derendingen. Archivbild: Ulmer

Schon witzig, diese Konstellation zum Saisonauftakt: Oberligist TV Derendingen spielt am Sonntag (14 Uhr) beim ehemaligen Bundesligisten VfL Sindelfingen Ladies, während der TSV Lustnau sein erstes Punktspiel an diesem Tag um 11 Uhr beim TV Jebenhausen hat. Die Tübinger Stadtteil-Teams können sich dabei untereinander austauschen über ihre jeweiligen kommenden Gegner: Denn vergangene Woche kickten die Derendingerinnen im WFV-Pokal beim TV Jebenhausen (6:2), während die Lustnauerinnen in diesem Wettbewerb mit 0:5 gegen Sindelfingen unterlagen.

Die Kader

In Stephanie Tweer müssen die Derendingerinnen diese Saison auf eine langjährige Leistungsträgerin und Torgarantin verzichten. Die angehende Ärztin verschlug es berufsbedingt nach Karlsruhe, dort wird sie beim TVD-Ligakonkurrenten Karlsruher SC spielen. Ansonsten ist der Stamm des Teams geblieben, die langjährige Torhüterin Melanie Bölzle wird sich ins zweite Glied zurückziehen. Gekommen sind hauptsächlich talentierte Spielerinnen aus höherklassigen B-Juniorinnen-Teams, wie beispielsweise Leonie Laube vom Karlsruher SC, die sich selbst beim TVD angeboten hat. „Ich denke, wir sind gleich stark wie vergangene Saison“, sagt Spielleiterin Melanie Bölzle, „den jungen Spielerinnen fehlt noch die Erfahrung, die älteren müssen diese führen.“ Trainer ist Jannic Abele, der in die zweite Saison beim TVD geht.



Lustnaus Joy Strähle pausiert. Archivbild: Ulmer

Bei den Lustnauerinnen fällt vor allem der Ausfall von Joy Strähle schwer ins Gewicht, die aus beruflichen und familiären Gründen pausiert. Strähle war in den vergangenen Jahren Spielmacherin, Antreiberin und Torschützin in einem. Co-Trainer Frieder Erne sieht darin aber nicht nur Nachteile: „Jetzt können sich vielleicht manche Spielerinnen nicht mehr so verstecken hinter einer solchen Persönlichkeit.“

Eine Verstärkung sei auf alle Fälle die in Tübingen studierende Abwehrspielerin Melina Stock, die vom SV Gläserzell kam und dort in der höchsten Liga des hessischen Verbands (Hessenliga) kickte. In der Vorbereitung setzte Reinhold Kramer, der seit 16 Jahren (!) den TSV trainiert, viel Wert auf spielerische Elemente, ließ viel mit Ball trainieren.

Die Ziele

In der vergangenen Saison wurde der TV Derendingen Dritter. Und vorne mitspielen wollen und sollen die Derendingerinnen diesmal wieder. „Ich hoffe schwer, dass wir wieder unter die ersten Drei kommen“, sagt Spielleiterin Melanie Bölzle.

Noch unschlüssig über das Ziel sind die Lustnauerinnen, wie Co-Trainer Frieder Erne sagt. Der Kader ist recht klein, viel passieren darf da nicht. Aber klar ist: Nach Platz 2 in der Vorsaison und Platz 3 die Runde zuvor können die Lustnauerinnen nicht den Klassenverbleib als Ziel ausgeben. Das ergebe auch arithmetisch keinen Sinn...

TVD beim Ex-Bundesligisten, TSV beim Dauer-Aufsteiger

Vor fünf Jahren kickte der VfL Sindelfingen noch in der 1. Bundesliga – seither ging es steil bergab. Bis in die **Oberliga**. Dort treffen die VfL Ladies am Sonntag (14 Uhr) auf den TV Derendingen. Der TSV Lustnau spielt am Sonntag (11 Uhr) beim TV Jebenhausen, der seit zwei Jahren nur am Aufstiege feiern und von der Regionalliga bis in die **Verbandsliga** durchmarschiert ist. Lustnaus Trainer Reinhold Kramer ist noch immer auf der Suche nach der besten Formation. Anders als zuletzt im WFV-Pokalspiel gegen Sindelfingen stehen ihm diesmal alle Spielerinnen zur Verfügung.

zuletzt aktualisiert: 5. September 2019, 17:23 Uhr

Schwäbisches Tagblatt 05.09.2019